

Fernand Pouillon, architecte, urbaniste, écrivain

a&k Studienreise nach Marseille und Algier, 1.4.16-10.4.16

Diese Studienreise ist ganz den »Ensembles urbains« von Fernand Pouillon in Marseille und Algier gewidmet. Wir beginnen mit »Les pierres sauvages« in Le Thoronet, dann vergleichen wir die zwei Prototypen des französischen Massenwohnungsbau: »La Tourette« und »L'Unité d'habitation« und besuchen »Les 200 logements« in Aix-en-Provence. Anschliessend fahren wir mit dem Schiff nach Algier und kombinieren so den Besuch zweier Städte, die das Mittelmeer als einen Kulturraum verstehen. Algiers Gesicht zum Wasser ist heute noch geprägt vom ineinander verschachtelten Komplex arabischer Architektur am oberen Ende des Hanges und den französischen Interventionen des 19. und 20. Jahrhunderts. In Algier gehen wir vor allem der hohen Qualität der öffentlichen Räume nach, die Fernand Pouillon auf den Anhöhen der Stadt realisierte: »Diar-El-Mahçoul«, »Diar-Es-Saada« und »Climat de France«, und lassen unsere Reise ausklingen mit einem Ausflug in die Hotel- und Ferienwelt, die Fernand Pouillon als Chefarchitekt für die Entwicklung des Tourismus in Algerien realisierte.



Climat de France, Algier

Freitag, 01. April 2016: Anreise und erster Überblick



Abbaye du Thoronet

Treffpunkt 08:15 Anreise Zürich HB nach Marseille-Saint-Charles
08:32 Zürich HB am Treffpunkt unter der Grossen Uhr
15:46 Zürich HB ab, mit ICN 518
16:30 Marseille-Saint-Charles an
Check-In: Grand Hôtel Beauvaud****
1 4 rue Beauvau, Marseille

Treffpunkt 17.00 Lobby Grand Hôtel Beauvaud
»Une promenade à travers 2'600 ans«, mit Carina Kurta
Kunsthistorikerin und Museologin, CaP.CULT, Marseille

Frankreichs zweitgrösste und älteste Stadt ist immer noch stark durch ihrer Vergangenheit geprägt und fördert unablässig die Relikte von ehemaligen Städten, die im Laufe der Jahrhunderte hier errichtet wurden. Entdecken Sie die 2600-jährige Geschichte, den Vieux Port und die Altstadt Panier.

Abendessen individuell
Übernachtung: Grand Hotel Beauvau Marseille (1)

Samstag, 02. April 2016: »Les pierres sauvages«



Fernand Pouillon, les Sablettes

Treffpunkt 09.00 Lobby Grand Hôtel Beauvaud
Fahrt mit dem Reisebus nach Le Thoronet

Erste Begegnung mit Fernand Pouillon. Der französische Architekt hat in seinem Roman »Les pierres sauvages« die Baugeschichte der Abtei aus der Sicht des fiktiven Baumeisters Wilhelm Balz geschildert. In der einsamen, rauhen, sonnendurchfluteten und walddichten Landschaft der Provence beginnt eine Schar Mönche eine Abtei zu erbauen. Ein Ort des weltabgewandten, allein der Versenkung und dem Gebet gewidmeten Lebens soll erstehen.

Mittagessen Restaurant Le Valon, Thoronet
Treffpunkt 14.00 Fahrt mit dem Reisebus nach Les Sablettes



Rudy Ricciotti, MuCEM, 2013

Der Wiederaufbau des während dem Zweiten Weltkrieg zerstörten Dorfs »Les Sablettes« gab Fernand Pouillon die Möglichkeit das Seebad der Nachkriegszeit einschliesslich der öffentlichen Räume, Geschäfte und Wohnungen zu entwickeln, das später die Feriendörfer der Mittelmeerküste beeinflusste.

Abendessen individuell, Cassis
 Übernachtung Grand Hôtel Beauvaud (2)

Sonntag, 03. April 2016: »Marseille - cité de la méditerranée«

Treffpunkt 09.00 Lobby Grand Hôtel Beauvaud
 10.00 Besichtigung MuCEM, mit Tilmann Reichert,
 Projektleiter MuCEM, Atelier Rudy Ricciotti

Als wesentlicher Bestandteil der zukünftigen Cité de la Méditerranée beinhaltet die Anlage von Rudy Ricciotti einen einzigartigen Ausstellungsbereich, ein Auditorium mit 400 Plätzen, einen Bereich für Zusammenkünfte und Arbeit sowie Abschnitte für Boutiquen, Cafés und Restaurants. Das Museum ist den Kulturen Europas und der mediterranen Welt gewidmet. Ricciotti entschied sich für ein Volumen, das von einem Netz aus hoch leistungsfähigem Faserbeton umspannt wird, welches die Sonne wie eine Blende filtert, den Eindruck des »Sehens ohne gesehen zu werden« vermittelt und sowohl das Massive als auch das Zarte, Zerbrechliche betont.

Mittagessen individuell (Vieux-Port)
 Treffpunkt 15.00 Vor dem MuCEM
 »Une promenade à travers 2'600 ans«, mit Carina Kurta

Das Building Cannebière ist von einer Vielzahl verschiedener Nutzungen geprägt. Im Gegensatz zur spektakulären Dichte des Gebäudes ist das Erd- und Zwischengeschoss transparent gehalten und von zwei Galerien durchbrochen, die ein Optimum an Ausstellungsfläche erlauben. Das klare und labyrinthische Erschliessungssystem besteht aus zwei vertikalen, organisch ausgebildeten Kernen, die um zwei Höfe gruppiert sind.

Abendessen Les Arsenaleaux
 Übernachtung Grand Hôtel Beauvaud (3)



Fernand Pouillon, Le Building - Cannebière

Montag, 04. April 2016: »Objekt versus Kontext«

Treffpunkt 09.00 Lobby Grand Hôtel Beauvaud
 »Une promenade à travers 2'600 ans«, mit Carina Kurta

Kurz nach der Befreiung Frankreichs erhielten Fernand Pouillon und Le Corbusier den Auftrag, Sozialwohnungen für Marseille zu entwerfen und daraus Prototypen für den französischen Massenwohnungsbau zu entwickeln. Das Projekt von Fernand Pouillon bildet ein Modell der entspannten Urbanität in der Nachkriegsstadt. Er entwickelt einen städtischen Hof, der sowohl modern als auch traditionell ist und sich bemerkenswert in den Alten Hafen einfügt.

Mittagessen individuell (Vieux-Port)
 Treffpunkt 15:00 Treffpunkt Metrostation Vieux Port
 16.00 Besichtigung „Unité d'habitation“ von Le Corbusier

Le Corbusiers Aufmerksamkeit ist auf ein gleichsam freischwebendes, isoliertes autonomes Objekt gerichtet. Er fasste in der Unité d'habitation seine lebenslange Suche nach der idealen Gemeinschaft zusammen und entwickelte eine »Wohnmaschine« als autarke Wohneinheit in einem weitgehend unberührten Raum.

19.00 Apéro und gemeinsames Abendessen im Restaurant
 Le Ventre de l'Architecte, (www.leventredelearchitecte.com)
 Übernachtung: Grand Hôtel Beauvaud (4)



Fernand Pouillon, La Tourette, 1948-53



Le Corbusier, Unité d'habitation, 1947-52



passage à Alger

Dienstag, 05. April 2016: »La pensée de midi«

Treffpunkt	08.30	Lobby Hôtel La Résidence du Vieux-Port (avec bagage)
	09.00	check-in gare maritime Terminal 4 major
	11.00	SNCM Ferries, traversée à Alger (ca. 24 h)

»Die Sonne des Mittelmeers ist für alle Menschen die gleiche«, schrieb Albert Camus und meinte damit einen grenzüberschreitenden mediterranen Kulturraum, in dem sich unterschiedliche Traditionen mischen und Neues entstehen lassen. Das Mittelmeer ist bis an die Ränder gefüllt mit Poesie und Wissen, mit Philosophie, Geschichtsschreibung und den Lehren dreier Religionen. Zeitlebens hielt der Nobelpreisträger von 1957 an seinem Selbstbild als Algerienfranzose fest. Ideologien, Fanatismus und Gewalt setzte er das Prinzip des Masses entgegen. »La pensée de midi« nannte er dieses philosophisch-politische Konzept.

Abendessen	Bordrestaurant SNCM Ferries
Übernachtung	SNCM Ferries (1)

Mittwoch, 06. April 2016: »Alger, vitrine du modernisme«

Ankunft	10.00	Port d'Alger, Transfer zum Hotel Check-In: Hôtel El Djazair - Ex Saint George****
---------	-------	--

Mittagessen	individuell Alger	
Treffpunkt	14.00	Lobby Hôtel El Djazair, »Historique de la ville d'Alger«, mit Myriam Maâchi-Maïza, architecte et professeur à l'EPAU

Alger Centre die Innenstadt ist das Herz Algiers, hier befinden sich schicke Geschäfte und noble Restaurants; ausserdem beherbergt die Innenstadt die meisten Theater, Museen und Hotels. Die 1700 Meter lange »Front de mer« wurde vom französischen Architekten Charles Frederick Chassériau aus Platzmangels direkt neben der Casbah erbaut. Sie bildet eine meisterhafte Fassade der Stadt. Die abgestuften Bögen, die die Boulevards unterstützen enthalten mehr als 350 Geschäfte und Wohnungen.

Abendessen	Restaurant de l' Université, Alger
Übernachtung	Hôtel El Djazair - Ex Saint George (1)

Donnerstag, 07. April 2016: »De El Djezaïr à Alger la Blanche«

Treffpunkt	09.00	Lobby Hôtel El Djazair, Stadspaziergang, Bus, zu Fuss »Casbah d'Alger« mit Myriam Maâchi-Maïza
------------	-------	---

Die überwiegend in osmanischer Zeit entstandene und zum UNESCO-Welterbe zählende Kasbah von Alger ist eine einzigartige Medina und ein herausragendes Beispiel einer historischen islamischen Stadt, vor allem da sie sich an einer der schönsten Küsten des Mittelmeers befindet. Trotz Zerstörung und schlechter Konservierung des alten Stadtgefüges bewahrt die Kasbah interessante traditionelle Häuser, in denen sich die arabisch-muslimische Lebensweise mit der architektonischen Traditionen des Mittelmeers vermischt.

Mittagessen	gemeinsam Restaurant Sindbad, Alger	
Treffpunkt	15.00	Lobby Hôtel El Djazair, Stadspaziergang, Bus, zu Fuss »Alger laboratoire d'architecture«, mit Myriam Maâchi-Maïza

Um die Jahrhundertwende führt der »Style Jonnart« zur allmählichen Abkehr vom französischen Neoklassizismus zugunsten des »Orientalisme«, der die Wiederbelebung der islamischen Architektur und orientalischen Dekors anstrebte. Mit der Jahrhundertfeier um 1930 erfolgt eine starke Zuwendung zum mediterranen Charakter Algeriens. Der internationale Kontext der modernen Bewegung beeinflusste die Architekturproduktion vor allem in Alger. Diese Generation Architekten, die »les algérianistes« genannt werden spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung einer neuen »Moderne mit regionalen Ausdruck«. Auch wenn der Plan-Obus nie realisiert wurde, schwebt der Geist von Le Corbusier über Téliémly, das in den 1950er Jahren von Avantgarde-Architekten geprägt wurde. Es umfasst zum Beispiel das »Aéro-Habitat«, ein Werk von Miquel, Bourlier und Ferrer-Laloë, Schüler von Le Corbusier und das berühmte »Immeuble-pont Burdeau« von Pierre Marié, das auch nach den Prinzipien von Le Corbusier gebaut wurde.

Abendessen	individuell Alger
Übernachtung	Hôtel El Djazair - Ex Saint George (2)



Alger, front de mer



Casbah d'Alger



Pierre Marié, Immeuble-pont Burdeau



Fernand Pouillon, Climat de France, 1954-1957

Freitag, 08. April 2016: » La crise du logement à Alger«

Treffpunkt 09.00 Lobby Hôtel El Djazair, Stadspaziergang, Bus, zu Fuss
»Fernand Pouillon à Alger«, mit Myriam Maâchi-Maïza

In den drei auf den Anhöhen realisierten Wohnsiedlungen Diar-El-Mahçoul, Diar-Es-Saada und Climat de France baut Fernand Pouillon vielschichtige Erfahrungswelten auf, deren hohe Qualität über hierarchische Abfolgen von öffentlichen Räumen etabliert wird, die um die klassischen Begriffe von Platz, Hof, Promenade usw. kreisen. Ein weiters grossartiges Symbol der 50er-Jahren ist die im Norden hinter der Altstadt gelegene Siedlung Climat de France mit babylonischen Abmessungen: zweitausend Häuser, eingebettet in zweihundert Säulen, die sich unwiderruflich ins Gedächtnis einschreiben.

Mittagessen Alger
Treffpunkt 14.00 »Fernand Pouillon à Alger«, mit Myriam Maâchi-Maïza

Die zwei Siedlungen Diar-El-Mahçoul und Diar-Es-Saada zeichnen sich dadurch aus, dass sie am Hang grosse Volumen in ein zueinander angenehmes Verhältnis gebracht werden und in Form einer gebauten, steinernen Landschaft ihren Zusammenhang zur Topografie finden. Der Hang wird reliefartig modelliert und die gebaute Form mit Terrassierungen an die Hangneigungen gebunden. Die Gebäude werden teilweise selber zu Stützmauern, ihre Dächer zu Terrassen-Plätzen, die mit Palmen als Architekturbäumen bekrönt sind.

Abendessen gemeinsam Restaurant El Djanina, Alger
Übernachtung Hôtel El Djazair - Ex Saint George (3)



Fernand Pouillon, Diar-Es-Saada

Samstag, 09. April 2016: »Mémoires d'un architecte«

Treffpunkt 09.00 Lobby Hôtel El Djazair (mit Gepäck)
Fahrt mit dem Reisebus nach Tipaza

Die Architektur der Hotels und Feriensiedlungen, die Fernand Pouillon in Algerien baute, gehen einen anderen Weg. Es sind Skulptur in einem monumentalen Maßstab, wo die architektonische Bezüge multikulturell sind und eine Vielzahl von Architektursprachen enthüllen - an die Grenze der Persiflage., aber ohne die Kontinuität zwischen Territorium und Architektur zu brechen. Tipaza, 80 Kilometer westlich von Algier. Eingebettet auf einem Felsvorsprung, die Füße im Wasser, hinter einem Pinienwald ist der archetypische Urlaubsort am Mittelmeer: pseudo-maurischen und etwas griechisch, mit weiß getünchten Wänden, blauen Fensterläden, schattigen Balkon, Freilufttheater, weißem Sandstrand. Es ist sein »Lieblingsdorf«.

Mittagessen Corne d'Or à Tipaza
Treffpunkt 14.00 Fahrt mit Reisebus nach Zeralda und Sidi-Ferruch (ca. 1 Std.)

Wir lassen unsere Reise in Sidi Fredj ausklingen, direkt am Strand in einem der besten Ferienkomplexe Algeriens, ein Ort, der Urlaub und Entspannung verspricht. Das Hotel von Fernand Pouillon steht für Qualität und Luxus in eleganter französischer Architektur und weisser Farbe, die es mit dem blau des Meeres verbindet. So schlägt das Spätwerk Pouillons, in dem sich römische, osmanische, andalusische und französische Einflüsse mischen, eine Brücke zwischen den beiden Seiten des Mittelmeers.

Abendessen 20.00 Hôtel El Riadh de Sidi Fredj
Übernachtung: Hôtel El-Marsa****, Sidi Fredj (1)
<http://www.hotelalger-dz.com/hotel-el-riadh-sidi-fredj.html>

Sonntag, 10. April 2016: »Rückreise«

Treffpunkt 09.00 Lobby Hôtel El-Marsa (mit Gepäck)
Fahrt mit Bus zum Flughafen (ca. 2 Std)

Unterwegs kurze Besichtigung der Cité Universitaire des Jeune Filles Ben Aknoun und der Cité Universitaire Bab Ezzouar, von denen man einen großartigen Blick auf die komplette Stadt hat.



le village-hôtel de la Corne d'Or, à Tipaza



Hôtel El Riadh de Sidi Fredj

09.00 Check-In: Algier (ALG)
11.15 Algier - Rom, FCO, Alitalia (AZ 801)
15.20 Rom, FCO - Zürich ZRH, (AZ 574)
17.00 Ankunft Zürich Kloten

Reisedaten	31. März - 10 April 2015	
Reisekosten	4'250 CHF	pro Person im Doppelzimmer
	740 CHF	Zuschlag Einzelzimmer
	90 CHF	Visagebühr
	95 CHF	Reiseversicherung (fakultativ)
Teilnehmerzahl	12 bis 18 Personen	
Leistungen	ICN / TGV 1. Klasse nach Marseille Überfahrt Marseille - Algier 1 Nacht Flug Algier -Zürich Hôtel Grand Hotel Beauvau*** 5 Nächte Hôtel El Djazair - Ex Saint George**** 3 Nächte Hôtel El Riadh de Sidi Fredj**** 1 Nacht Essen gem. Programm Bus Transfers Eintrittsgelder, soweit nicht anders angeben Gepäcktransport, Reisedokumentation	
Anmeldung	Anmeldeschluss 20. November 2015 an Th. Meyer-Wieser (mit Angabe von GA 1. resp. 2. Kl. oder 1/2 Tax) thomas@meyer-wieser.ch	
Durchführung	Die Studienreise wird von rhz reisen durchgeführt. Es gelten die Vertragsbedingungen der rhz reisen AG http://www.rhzreisen.ch/reisebedingungen.html	
Organisation	Th. Meyer-Wieser, +41 79 664 17 23 thomas@meyer-wieser.ch	